

# DAS WILDGEHEGE IM OSTPARK

## Der Ostpark

Hier ist es gelungen, vor der Neuplanung der Wohnzellen Haßloch-Nord, Eichgrund und Dicker Busch ein bis dahin in privatem Besitz befindliches Waldgelände zu erhalten und als Parkflächen ausgebaut in die Stadtplanung einzubeziehen.

Diese 19 ha 67 ar großen Flächen waren bereits im Jahre 1950 von der Erbgemeinschaft Dr. Scheinberger erworben worden. Unser beigefügter Lageplan bietet eine Aufzählung des in den Jahren des Aufbaus unter der Initiative des damaligen Gründezernenten, Herrn Stadtrat Marx, durch das städt. Gartenamt und das Hochbauamt hier zur Erhöhung der Attraktivität und intensiven Nutzung Geschaffenen.

Die Trennung der beiden Wohnzellen Eichgrund und Haßloch-Nord und Ausdehnung des Waldes bis zum Dicken Busch verhütet ein Ineinanderwachsen endloser Wohnbebauung. Es wird eine gute Naherholung für Anlieger sichergestellt. Zur Bereicherung wird hier das Grundwasser für einen Teich durch ein Pumpwerk gehoben. Die Anlage des Ententeiches und die Abflurrinne zum Sickerteich unterhalb der als Dachpils ausgebildeten Schutzhütte dienen der optischen Belebung. Zur Kneippkur geeignete Wassertratanlage, Vogelvoliere und Wildgehege sowie 2 Spielplätze im südl. Teil, wie der himmelsrichtungsmäßig etwas unglücklich liegende Rodelberg sind in der Reihe der von der Bevölkerung gern angenommenen Abwechslungen zu erwähnen.

Für die Aufsicht wurde im Jahr 1964 ein Parkwärterhaus am Ausgang nach Haßloch Nord errichtet. Es ist das erste und einzige Ferti ghaus, das von der Stadt gekauft wurde. Nur die Kellerfundamente sind in herkömmlicher Bauweise errichtet."

Auszug aus dem Buch „Baukräne über Rüsselsheim – 25 Jahre Stadtentwicklung (1950-1975)“ Erstauflage 1981 von Rudolf Otto

## Unser Wildgehege

Das Wildgehege findet erstmals Erwähnung im Zuge der Umgestaltung der 1950 erworbenen Ostparkflächen unter der Initiative des damaligen Gründezernenten Stadtrat Alois Marx.

Ziel war es, den Menschen und vor allem den Kindern in einer nach dem Krieg wachsenden Industriestadt ein Stück Natur näher zu bringen. Auch heute soll unser Wildgehege zeigen, wie wertvoll und schön unsere heimische Tierwelt ist.

<b>Größe</b>	14.000 m <sup>2</sup> (1,4 ha)
<b>Baumbestand</b>	Kiefern, Roteiche, Stiehleiche, Obstgehölze
<b>Wiesen</b>	angesäte Futterwiesenteile
<b>Wasser</b>	Bachlauf und Weiher
<b>Besatz</b>	Gesamtanzahl derzeit 16 Dammwild und 4 Kälber



Die Tiere, die in diesem weitgehend naturbelassenen Stück Wald in einer Gemeinschaft leben und dort auch selbst für Nachwuchs sorgen, sind Dammwild. Dieses unterscheidet sich von anderen Hirscharten wie Rehwild oder Rotwild in Größe und Lebensweise.



Drei Tierpfleger des Städteservice kümmern sich um das Wildgehege. Sie begutachten die Tiere täglich, um frühzeitig auf Krankheiten oder Verletzungen reagieren zu können – auch am Wochenende und an Feiertagen.

## Das Damwild

<b>Lateinischer Name</b>	Dama dama
<b>Farbe</b>	Farbvariationen, Sommerhaar braun, im Winter dunkelbraun bis grau, häufig auch ganz weiß oder schwarz
<b>Besonderes Merkmal</b>	gelber Fleck auf der Brust, langer und buschiger Schwanz
<b>Gewicht</b>	45 bis 70 kg (Weibchen), 65 bis 110 kg (Männchen)
<b>Nahrung</b>	Gräser, Kräuter, Blätter, Früchte, Eicheln, Bucheckern
<b>Feinde</b>	Luchs, Wolf, Greifvögel
<b>Lebenserwartung</b>	15 bis 20 Jahre
<b>Tragzeit</b>	mindestens sieben Monate
<b>Anzahl Jungtiere</b>	1 bis 2
<b>Männliches Tier</b>	Damhirsch
<b>Weibliches Tier</b>	Damtier
<b>Jungtier</b>	Kalb
<b>Wo anzutreffen</b>	lichte Wälder, Wiesen, Parklandschaften
<b>Verbreitung</b>	Nord- und Mitteleuropa, Vorderasien, Teile von: Nord- und Südamerika, Südafrika, Australien



Das Damwild wurde vor ca. 2000 Jahren von den Römern aus Vorderasien nach Mitteleuropa zurückgebracht, nachdem es lange zuvor während der Eiszeit verschwunden war. Im Hochmittelalter war ein Damwildgehege am Burggarten eine unter Fürsten und Königen begehrte Kostbarkeit. Heute ist Damwild eine weltweit verbreitete Hirschart.

## Wohin zieht sich das Damwild zurück, um Schutz zu finden?



Die Tiere haben in diesem Gehege verschiedene Unterschlupfmöglichkeiten. Sie verstecken sich entweder im Dickicht oder in einer der schützenden Unterstellflächen, die immer mit frischem Stroh ausgelegt sind.

## Was isst und trinkt unser Damwild?

Frisches Wasser wird fortwährend von einer Pumpstation im Wald zum Gehege geleitet und läuft dort in einem Bächlein aus Steinen über das Gelände. An den tieferen Stellen schöpft das Damwild das Wasser ab.



Der Bachlauf endet in einem Tümpel und bietet zahlreichen weiteren Tieren, wie z. B. Molchen und Fröschen Lebensraum. Auch Vögel erfreuen sich dort bei sommerlichen Temperaturen eines kleinen Wasserbades.

Im Gehege gibt es verschiedene Futterstationen. Dazu zählen das Futterhaus mit Unterstand und die überdachte Raufe. Dort wird regelmäßig frisches Heu nachgelegt – auch am Wochenende und an Feiertagen.



Heu ist immer genügend gelagert. Es kommt von Wiesen anderer Ländereien und wird zugekauft. Die Wiesen im Ostpark können leider nicht verwendet werden, weil sie verkotet sind. Die Wildtiere würden dies sofort merken und das Heu nicht annehmen. Eine willkommene Abwechslung auf dem Speiseplan ist auch frischer Grünschnitt aus dem Wald und Park, von dem die Tiere gerne die Rinde und Zweige abknabbern. Zusätzlich bekommen die Tiere zweimal in der Woche Hafer mit Mineralien und Vitaminen, damit sie groß und stark werden.

## Falsches Futter kann sehr gefährlich sein

Manchmal kommen die Tiere aus Neugier auf Leckereien an den Zaun.

Auf gar keinen Fall füttern mit:



Apfelsinen, Zitronen, Bananen und anderen Südfrüchten mit Schalen

Schimmeligem Brot (sehr gefährlich!)

Süßigkeiten

Fast Food



Weitere spannende Informationen zum Wildgehege sowie dessen Betreuung und Pflege finden sich auf der Website des Städteservice sowie auf Social Media:

[www.staedteservice.de/gruenpflege/tiergehege](http://www.staedteservice.de/gruenpflege/tiergehege)

Wenn Sie keine Neuigkeiten verpassen möchten, folgen Sie uns auf:



facebook.com/Staedteservice



instagram.com/staedteservice/



Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR  
Johann-Sebastian-Bach-Str. 52  
65428 Rüsselsheim am Main  
[www.staedteservice.de](http://www.staedteservice.de)

Gestaltung: Stadtmarketing Rüsselsheim am Main

